

# BM Polaschek, BM Kocher & BM Gewessler stellen Programm der Langen Nacht der Forschung 2024 vor

## **Entdeckungsreise in die Welt der Wissenschaft & Forschung bei der LNF 2024: vielfältiges Programm mit über 2.800 Programmpunkten in ganz Österreich**

Bei der Langen Nacht der Forschung (LNF) am 24.05.2024 können Besucherinnen und Besucher Wissenschaft und Forschung hautnah erleben. Im Rahmen einer Pressekonferenz wurde das vielseitige Programm von Bundesminister Martin Polaschek, Bundesminister Martin Kocher und Bundesministerin Leonore Gewessler vorgestellt.

„Ziel der Langen Nacht der Forschung ist es, Wissenschaft und Forschung vor den Vorhang zu holen und sie für die Besucherinnen und Besucher im wahrsten Sinne des Wortes ‚greifbar‘ zu machen. Dafür nehmen wir seitens des BMBWF für die Organisation der Langen Nacht der Forschung 300.000 € in die Hand, die in jeder Hinsicht gut investiert sind. Darüber hinaus werden wir am Standort Heldenplatz mit Science Shows und Mitmachstationen vertreten sein. Denn ganz im Sinne unserer Ressortstrategie zur Stärkung des Vertrauens in die Wissenschaft und Demokratie und unserer neuen DNAustria-Kampagne, wollen wir auch mit dieser wunderbaren Initiative das Interesse der Menschen wecken und ihr Wissenschaftsvertrauen stärken“, so Martin Polaschek, Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

Beim BMBWF-Stand am Heldenplatz erwarten Besucherinnen und Besucher zahlreiche spannende Experimente und Science Shows für Kinder aller Altersstufen. Bei Mitmachstationen und Experimenten kann selbst ausprobiert und getüftelt werden. Ein besonderes Highlight wird die Verleihung des „Heinz Oberhummer Awards“ für hervorragende Wissenschaftskommunikation durch die Science Busters sein.

Martin Kocher, Bundesminister für Arbeit und Wirtschaft ergänzt: „Forschung verbessert unser Leben und eröffnet neue Möglichkeiten, die Zukunft positiv zu gestalten. Wir brauchen in Österreich viele neugierige Köpfe, die die Grundlagen für die Innovationen von morgen legen. Die Lange Nacht der Forschung ist ein ganz besonderes Format, weil es Forschung erlebbar, begreifbar und sichtbar macht. Daher laden wir alle dazu ein, in die Welt der Wissenschaft einzutauchen und sich selbst ein Bild von der beeindruckenden Innovationslandschaft in Österreich zu machen. Forschung und Entwicklung sind entscheidende Zukunfts- und Wachstumsfaktoren und von großer Bedeutung für die Wettbewerbsfähigkeit unseres Standorts. Deshalb freue ich mich, wenn wir durch dieses Erlebnis vor allem junge Menschen dazu ermutigen können, ihre Potenziale zu entfalten.“

„Unsere Universitäten, Forschungseinrichtungen und Unternehmen zeigen vor, wie zukunftsfitte Technologie und Forschungsleistung aus Österreich aussehen und leisten so einen wesentlichen Beitrag im Kampf gegen die Klimakrise. Denn gerade beim Klimaschutz spielen Forschung und Innovation eine wichtige Rolle – weil wir neue Ideen, grüne Innovationen und nachhaltige Lösungen

brauchen. Ich freue mich sehr, dass wir sie bei der Langen Nacht der Forschung vor den Vorhang holen dürfen“, sagt Klimaschutzministerin Leonore Gewessler.

Unter dem Motto „Mitmachen. Staunen. Entdecken“ macht die Lange Nacht der Forschung wissenschaftliche Erkenntnisse aus neun Themengebieten erlebbar – Digitalisierung, Energie, Gesellschaft, Gesundheit, Kultur, Naturwissenschaften, Technik, Umwelt und Wirtschaft. Über 270 Standorte in ganz Österreich, darunter wissenschaftliche Einrichtungen genauso wie forschungsintensive Unternehmen, bieten für Besucherinnen und Besuchern jeden Alters und ein vielfältiges Programm. In verschiedenen Formaten, wie Ausstellungen, Führungen, Mitmachstationen, Quizzes, Science Shows oder Gesprächsrunden mit Expertinnen und Experten können sich die Besucherinnen und Besucher von 17:00 bis 23:00 Uhr auf einen Streifzug durch verschiedenste Forschungsdisziplinen begeben, einen Operationsroboter selbst steuern, Lampenfieber messen, in die Welt der Planeten und der Quantenphysik eintauchen und vieles mehr. Der Eintritt ist kostenlos.

**Zum Programm:** [www.LangeNachtderForschung.at](http://www.LangeNachtderForschung.at)

## Kontakte für Rückfragen

### Allgemeine Anfragen

Ina Hahn, +43 1 409 55 81-229 | Stefanie Lehrner, +43 1 409 55 81-213  
[presse@langenachtderforschung.at](mailto:presse@langenachtderforschung.at)  
[www.lnf24.at](http://www.lnf24.at)

### Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF)

Lena Wolf  
Pressesprecherin  
+43 1 53120-5025  
[lena.wolf@bmbwf.gv.at](mailto:lena.wolf@bmbwf.gv.at)  
[www.bmbwf.at](http://www.bmbwf.at)

### Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK)

Uta Hautf  
Pressesprecherin  
+43 1 71162-658114  
[uta.hautf@bmk.gv.at](mailto:uta.hautf@bmk.gv.at)  
[www.bmk.gv.at](http://www.bmk.gv.at)

### Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft (BMAW)

Presseabteilung - Wirtschaft  
[presse.wirtschaft@bmaw.gv.at](mailto:presse.wirtschaft@bmaw.gv.at)  
[www.bmaw.gv.at](http://www.bmaw.gv.at)

## Pressefotos

Zur honorarfreien Verwendung unter Angabe des jeweiligen Copyrights finden Sie unter folgendem Link: <https://owncloud.puaschitz.at/index.php/s/kVidWtDrkgWR90b>

# Eckdaten

>> **Lange Nacht der Forschung**

>> **24. Mai 2024**

>> **17:00 bis 23:00 Uhr**

>> **Eintritt frei**

>> **Über 270 Standorte**

>> **In 39 Regionen**

>> **Mehr als 2.800 Stationen/Programmpunkte**

>> **Rund 400 beteiligte Organisationen bzw. Aussteller:innen**

>> **Ein Best-Of der österreichischen Forschungslandschaft**

**Website: [langenachtderforschung.at](https://langenachtderforschung.at)**

**Instagram: [instagram.com/langenachtderforschung](https://www.instagram.com/langenachtderforschung)**

**Facebook: [facebook.com/LangeNachtderForschung](https://www.facebook.com/LangeNachtderForschung)**

Die **Lange Nacht der Forschung** ist Österreichs größtes Event zu Wissenschaft, Forschung und Innovation und richtet sich an alle Altersgruppen. Die bundesweite Begleitung des Veranstaltungsprogramms der Langen Nacht der Forschung 2024 wird vom **Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF)**, dem **Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK)** und dem **Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft (BMAW)** finanziert. Die Programmkoordination in den Regionen wird von den österreichischen Bundesländern finanziell unterstützt. Für die Koordination des Programms in den Regionen sind Vertreterinnen und Vertreter der einzelnen Bundesländer zuständig. Die Präsentation der Forschungsleistungen erfolgt durch die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie durch die Forscherinnen und Forscher. Die Lange Nacht der Forschung findet alle zwei Jahre statt. 2022 nahmen über 135.000 Besucher:innen an 280 Ausstellungsstandorten mit insgesamt über 2.500 Programmpunkten teil.